

Novelle zum ArbeitnehmerInnenschutz-Gesetz, 1.1.2013

→ **verpflichtende Evaluierungen psychischer Belastungen & Gefährdungen** am Arbeitsplatz vor allem durch arbeitspsychologische Experten, neben Sicherheitsfachkräften und Arbeitsmedizinerin

→ **verpflichtende Verhütungs- & Bewältigungs-Maßnahmen**

→ **verpflichtende Dokumentation**

Die Gefährdungen und Maßnahmen sind im Sicherheits- und Gesundheits-schutz-Dokument festzuhalten. Betriebsräte, SVPs und Arbeitnehmer/innen sind einzubinden.

→ **verpflichtende Umsetzung & Überprüfung der Wirksamkeit**

Die Verpflichtung besteht für alle Unternehmen **ab 1 Mitarbeiter**.

Verstöße können **Strafen** für den Arbeitgeber nach sich ziehen.

➤ **Evaluierungen psychischer Belastungen & Gefährdungen mittels geeigneter Verfahren** – die verwendeten Verfahren müssen arbeitsbezogene psychische Belastungen erfassen.

➤ **Kontrolle durch das Arbeitsinspektorat**

Vorerst stehen Aufklärung und Beratung im Vordergrund.

➤ **Schriftliche Aufforderung mit einer Fristsetzung**

Bei Fehlen einer ordnungsgemäßen Evaluierung

➤ **Strafen bei schwerwiegendem Zuwiderhandeln**

z.B. nach einem Arbeitsunfall ohne Vorliegen einer Evaluierung

ca. 170 – 8.000 €, im Wiederholungsfall ca. 340 – 16.000 €

☒ **Bei negativen Ergebnissen der Evaluierungen**

Ergibt die Evaluierung, dass psychische Gefährdungen vorliegen, sind ArbeitgeberInnen dazu verpflichtet, arbeitspsychologische Experten zumindest im Ausmaß von 25vH der jährlichen Präventionszeit der Präventivfachkräfte zu beschäftigen.

→ **verpflichtende Verhütungs- & Bewältigungs-Maßnahmen**

Reduzierung der psychisch belastenden Arbeitsbedingungen

■ **Arbeitsaufgaben und Art der Tätigkeiten** – Umgang mit Menschen, einseitige und gleichförmige Tätigkeiten, hohe Informationsdichte ...

■ **Arbeitsumgebung und Arbeitsraum** – Lärm, Klima, Platzverhältnisse ...

■ **Arbeitsabläufe** – Unterbrechungen, fehlende Information, Doppelarbeit ...

■ **Arbeitsorganisation** – Zusammenarbeit mit Führungskräften und KollegInnen, Feedback, Arbeitszeitgestaltung ...

→ **Regelmäßige Wiederholung der Evaluierung**

z.B. nach Zwischenfällen mit erhöhter psychischer Fehlbeanspruchung, Umstrukturierungen ...

Problemlösung & Optimierung

§§ **Novelle zum ArbeitnehmerInnenschutz-Gesetz:**

- verpflichtende Evaluierungen psychischer Belastungen & psychischer Gefährdungen am Arbeitsplatz
- verpflichtende Verhütungs- & Bewältigungs-Maßnahmen

Jüngste Studien zeigen, dass **Rückenschmerzen** nach wie vor die häufigsten Beschwerden am Arbeitsplatz sind – sehr oft aufgrund **psychischer Probleme**.

An zweiter Stelle folgen bereits die direkten **psychischen Belastungen** mit **Stress-Schädigungen**, **Erschöpfung** und **Burnout**. Mehr als $\frac{1}{3}$ der Befragten erlebt die Arbeitssituation als frustrierend und kann sich nach der Arbeit nicht erholen.

Befragungen belegen, dass zumindest **40 %** aller **Arbeitnehmer** unter **starken psychischen Belastungen** leiden – vor allem aufgrund von **Stress** und **Zeitdruck**.

Die direkten **Kosten** für psychisch bedingte **Krankstände** betragen im Jahre 2009 **3,3 Mrd. €**, wobei die Gesamtkosten der Ausfälle auf ca. **6 Mrd. €** geschätzt werden. Bei psychischen Belastungen sind die Fehlzeiten mit 3,3 Ausfallstagen mehr als 3-mal so hoch. Bereits $\frac{1}{3}$ aller krankheitsbedingten **Früh-pensionierungen** erfolgt aus psychischen Gründen. Das Durchschnittsalter bei Männern beträgt 53 Jahre, bei Frauen 49 Jahre. Das Erschreckende daran: Frühpensionisten weisen eine um 10 Jahre geringere Lebenserwartung als Alterspensionisten aus.

Stress ist ein wahrer **Leistungskiller, Krankmacher und Kostentreiber**.

Stress plagt **EU-weit 28 %** der ArbeitnehmerInnen (Zentral-Arbeitsinspektorat im Wirtschaftsministerium). Eine Untersuchung in **Österreich** ist zu demselben Ergebnis gekommen. In **Betrieben** mit **50 bis 500 Mitarbeitern** leiden sogar bis zu **35 % der Beschäftigten** unter **Stress**.

Fast **60 %** der **Deutschen** fühlen sich zu **sehr unter Druck**: von **Beruf** und **Familie** – aber auch durch die **eigenen Ansprüche**. **20 Prozent** empfinden sogar **Dauerstress**. (Umfrage des Meinungsforschungsinstitutes Forsa, Okt. 2013)

"Nicht immer sind äußere Umstände die Ursache für die Anspannung, oft ist es auch eine Frage der **inneren Einstellung**", sagt *Jens Baas*, Vorstandsvorsitzender der Techniker Krankenkasse.

Bei der Präsentation einer Studie (2014) erklärte *Univ. Prof. Friedrich Schneider*, Johannes Kepler Universität Linz, dass psychische Erkrankungen in Österreich einen **volkswirtschaftlichen Schaden** in der Höhe von **7 Milliarden €** verursachen. Ohne entsprechende Gegenmaßnahmen könnte dieser bald auf 10 Milliarden steigen. Der **EU-weite Schaden** mache **117 Milliarden Euro** aus.

Zudem wies *Schneider* darauf hin, dass die durch Burnout verursachten **Personal-kosten** bei einer späten Diagnose exorbitant höher seien als im Fall einer Früh-erkennung. Wird ein Burnout-Fall rasch diagnostiziert, entstünden einem Betrieb Kosten von 1.500 bis 2.300 €. Bei später Erkennung steige der Betrag auf bis zu 130.000 €.

Psychische Belastungen seien die zweithäufigste Ursache für **Frühpen-sionierungen**, die ebenfalls entsprechende Kosten verursachen würden. „Das ist leider ein negativer Wirtschaftsfaktor geworden“, sagte *Prof. Schneider*. Auslöser sei vor allem Stress.

Nach dem Mental Health Index der OECD ist Österreich neben Italien **Schlusslicht bei den Maßnahmen gegen Stress**.

Die WHO erklärte **Stress** zu einer der **größten Gefahren unseres Jahrhunderts**.
Vergl.: <http://ooe.orf.at/news/stories/2625103/>

Ein aktueller OECD-Beschäftigungsausblick (Sept. 2014) stellt Österreich ebenfalls ein schlechtes Zeugnis aus. **Lange Arbeitszeiten** und **hoher Zeitdruck** lassen Österreich nur den 19. Platz von 32 Ländern belegen. „Zwar ist die Angst vor Arbeitsplatzverlust in Österreich relativ gering, dennoch muss das Arbeitsumfeld in Zukunft verbessert werden. Andernfalls drohen erhöhte Burnout-Raten, Depressionen und andere stressbedingte physische und psychische Krankheiten“.

Die **Ursachen** für den beeinträchtigenden & krankmachenden **Stress** sind vielfältig:

- Umstellung von der Produktions- auf eine Dienstleistungsgesellschaft
- Flexibilisierung, Globalisierung & zunehmende Komplexität
- zunehmender Leistungs- & Konkurrenzdruck
- synchrone Durchführung mehrerer Tätigkeiten & enge Erledigungsfristen
- beeinträchtigender Zeit- & Termindruck
- unnatürliche Arbeitsverdichtung
- suboptimale Organisation & Prozesse
- unzureichende oder gefährdende Technik, Arbeitsmittel & Arbeitsumstände
- mangelhafte Anforderungsprofile & Personalauswahl-Verfahren
- Fehlbesetzungen & Fehlpositionierungen
- suboptimale Mitarbeiterführung & -entwicklung
- Mangel an Unterstützung & Druck auf die Mitarbeiter
- mangelhaftes Feedback & fehlende Anerkennung
- unklare Aufgabenstellungen & Zielsetzungen
- unzureichende oder fehlende Verhaltenskodizes
- menschliche Schwächen & psychische Störungen
- kognitive, emotionale, physiologische & behaviorale Über- & Fehlreaktionen
- Bewertungsfehler & Missverständnisse
- individuelle & kollektive Hineinsteiger- & Aufschaukelungs-Prozesse
- schwelende Konflikte & offene Kontroversen, Mobbing & Stalking
- Monotonie – belastende Wiederholung immer gleicher Arbeitsvorgänge
- Informationsmangel oder -überflutung
- Verwischen der Grenzen zwischen Arbeit & Freizeit
- häufige Umstrukturierungen, knappe Personalbemessung
- Jobunsicherheit & Angst vor Arbeitsplatzverlust
- fehlende Handlungsspielräume & mangelnde Beteiligungsmöglichkeiten
- Mangel an (befriedigenden) sozialen Kontakten & isoliertes Arbeiten
- unzureichende Regenerationsphasen

Zu den **direkten Kosten** für Stressbelastungen und psychische Probleme kommen noch die enormen Schäden durch die damit verbundenen **Produktivitätsverluste**.

Negativer Stress ist ein wahrer **Leistungskiller**. Symptome wie innere Unruhe, Nervosität, Nicht-Abschalten-Können, Schlafstörungen, Müdigkeit, Gereiztheit, vegetative Störungen, Schwindel, Verspannungen, Schmerzen, Unkontrolliertheit, kognitive und emotionale Über- und Fehlreaktionen, Konzentrations-, Gedächtnis-, Kreativitätsstörungen, Kommunikationsprobleme, Konflikte, Frust, Aggressionen, Ängste, Störungen des Immunsystems, Sinn- und Motivationsverlust, Unlust und Depressivität beeinträchtigen die Leistungsfähigkeit zum Teil beträchtlich.

Massiver und lange anhaltender Stress kann schließlich zum bekannten **Burnout-Syndrom** führen. Erschöpfungszustände, körperliche Beschwerden, mangelnde Belastbarkeit, geistige Leere, lähmende Unlust und schwere Depressionen bis hin zur völligen Arbeitsunfähigkeit sind die typischen Auswirkungen.

Präzise **Evaluierungs-Verfahren** und professionelle **Bewältigungs-Maßnahmen** können die Belastungen deutlich reduzieren und damit wesentlich dazu beitragen, Arbeitsplatz und Arbeitsumfeld, Strukturen und Prozesse sowie Entspannung, Denkweise, Wohlbefinden, Gesundheit, Kommunikation, Arbeitsklima, Leistungsfähigkeit, Engagement, Arbeitsweise und Produktivität zu verbessern.

Die modernen **Online-Tests** des **Instituts für Psychoneurologie** unter Leitung von **Dr. Karl Kriechbaum**, Wirtschaftspsychologe, Verhaltenstherapeut, Unternehmensberater, berücksichtigen die **verschiedenen Stress-Komponenten** wie objektive, subjektive, individuelle und kollektive Stressoren sowie Stress-Symptome und Stressfolgen. Die Tests sind präzise und umfassend, einfach und anonym durchzuführen, sehr aussagekräftig und – last but not least – angenehm kostengünstig.



Nach der Bearbeitung des Tests erscheint eine **automatische Einzelauswertung** zur persönlichen Orientierung für jeden Teilnehmer. Die Unternehmen erhalten nach Erhebungsabschluss eine **detaillierte Gesamtauswertung** und **Analyse** sowie konkrete **Maßnahmen-Vorschläge**.

Zudem bietet das Institut effiziente **Workshops** auf der Basis der modernen **Psychoneurologie** an. Dabei werden die individuellen und kollektiven psychoneuronalen Programme, die gegebenen Umstände sowie die seelisch-körperlichen Zustände erörtert und optimiert. Form und Inhalt der Workshops zur **Stress-Bewältigung** oder auch zur **Führungs-, Arbeits- und Produktivitäts-Optimierung** werden entsprechend einer Analyse präzise auf die Bedürfnisse abgestimmt.

Zur Erinnerung an die Zielsetzungen, zur raschen Neutralisierung von Stressreaktionen sowie zur nachhaltigen Verinnerlichung der erwünschten Denk- und Verhaltensweisen können **Audio-Trainings** und **Reminder-Uhren** eingesetzt werden. Derartige Systeme zählen zu den am schnellsten wirkenden Methoden bei psychoneuronalen Fehl- und Überreaktionen sowie schädigenden Stress-Prozessen.

Verpflichtende Evaluierung von psychischen Belastungen am Arbeitsplatz

§§ Novelle zum ArbeitnehmerInnenschutz-Gesetz, 1.1.2013

Erhebungs-Verfahren

Arbeits-, Stress- & Potenzial-Tests vom Inst. Dr. Kriechbaum

Erhebung der Stress-Komponenten:

- objektive Stressoren
- subjektive Stressoren
- individuelle & kollektive Stressoren
- Stress-Symptome
- Stressfolgen

Test A	177 Items, umfassend
Test AO	99 Items, effizient
Test O	74 Items, obj. Stressoren

Online-Formulare zur einfachen Erhebung

- anonym, zügig, umfassend, kompetent, kostengünstig
- präzise Auswertungen mit Maßnahmenvorschlägen

Automatische, anonyme Bildschirm-Auswertung für jeden Teilnehmer

Gesamt-Auswertung und Analyse für Unternehmen

Zusammenhänge, Faktoren, Rangreihen, wesentliche Kriterien

Maßnahmen-Vorschläge

1. Arbeitsplatz, Arbeitsmittel, Arbeitsumfeld, Strukturen, Prozesse, Führung, Kommunikation, Funktionen, Positionen, Aufgaben, Arbeitszeit, Gesundheit, Befinden, Bindung, Leistungsfähigkeit, Engagement, Produktivität, Verhaltenskodex, Qualitätssicherung
2. Optimierung der Denkweise, der Einstellungen, Emotionen, Körperzustände, Ausdrucks-, Verhaltensweisen & der Arbeitsweise, Beachtung fundamentaler Bedürfnisse, Stress-Kontrolle

Auswertung von Unternehmens-Daten, Beobachtungs-Verfahren

Problem-Bewältigungs- & Optimierungs-Maßnahmen

Beratungsgespräche, Workshops, Seminare, Trainings-Programme

Angenehm kostengünstig

ab 390.- € + 4.- bis 8.- € pro Mitarbeiter

- Evaluierung mittels Online-Erhebungsformular

Anmeldung, Erhalt von Benutzernamen & Kennworten, einfache Durchführung

- Ergebnis-Bericht: detaillierte Auswertung & Maßnahmenvorschläge

Beispiel:
Firma mit 30 Mitarbeitern
Testung ab 500.- €

Bewältigungs- & Optimierungs-Workshop ab 1.770.- €

Institut für Psychoneurologie

Vorstand: Inst.-Doz. Dr. Karl Kriechbaum

www.psychno.com, office@psychno.com, 43 1 5051778